Jetzt zählen nur noch Siege

FUSSBALL – BAYERNLIGA Dachau 1865 muss Garching zuhause schlagen

VON ROBERT OHL

Dachau – Eine ganz besondere Bedeutung hat das nächste Heimspiel des Fußball-Bayernligisten TSV Dachau 1865 an diesem Samstag um 14 Uhr im Stadion an der Jahnstraße. Wenn die Dachauer ernsthaft noch die Abstiegsrelegation vermeiden wollen, muss gegen den VfR Garching ganz einfach ein Dreier her. Garching ist Vorletzter der Bayernliga Süd.

Die Tabellensituation hat es in sich. Mit Ismaning (32 Punkte), Gundelfingen (31), Dachau (30) und Türkspor Augsburg (28) kämpfen aktuell vier Mannschaften darum, in der Endabrechnung Platz 13 und damit den direkten Klassenerhalt zu erreichen. Sehr wahrscheinlich werden drei von diesen vier Teams in die Relegation müssen. Der Tabellen-12. Sonthofen steht sechs Spieltage vor dem Saisonende mit 35 Punkten sehr viel besser da.

Positives gibt es von Dachaus Trainer Orhan Akkurt zu vermelden. Seit dieser Woche ist er offizieller A-Schein-Inhaber. „Das war eine harte und anstrengende Zeit für mich, mir sind viele Steine von der Seele gefallen, als ich die Nachricht bekam."

Von seiner Mannschaft wünscht sich Akkurt eine „Miniserie" in den noch ausstehenden sechs Spielen. Start soll gegen Garching sein. „Wir müssen die individuellen Fehler abstellen", fordert Akkurt. Von den acht Gegentreffern, die die Dachauer zuletzt einfingen, waren sieben die Folge von teils haarsträubenden Fehlern.

Das Hinspiel in Garching verloren die Dachauer nach sehr ruppigen und harten 90 Minuten 1:2. Den Dachauer Treffer erzielte Orkun Tugbay erst in der 86. Minute. Garching steht mit nur 18 Punkten auf dem vorletzten Platz der Tabelle, der auch zugleich der letzte Relegationsplatz ist. Bedrängt werden die Garchinger vom Kirchheimer SC, der als Schlusslicht auf dem einzigen direkten Abstiegsplatz steht.

Vor zwei Wochen besiegten die Garchinger den FC Pipinsried 2:0. Allerdings hat der VfR eine noch schlechtere Abwehr als der TSV 1865, er kassierte bisher 71 Gegentore, Dachau 61. Die Akkurt-Elf erzielte auch wesentlich mehr Tore (45) als Garching (29). Personell sieht es gut aus, bis auf den jungen Oleksandr Kolomiiets, der an Leistenproblemen laboriert, sind alle einsatzbereit.

Zum Siegen verpflichtet: Antonios Masmanidis (vorn) und Marcel Kosuch vom TSV Dachau 1865. FOTO: HAB

FUSSBALL AM WOCHENENDE

Bayernliga Süd

Kirchheimer SC - TSV Rain/Lech	Fr. 19:30
FC Deisenhofen - Schw. Augsburg	Sa. 14:00
TSV Kottern - TSV 1860 II	Sa. 14:00
TSV 1865 Dachau - VfR Garching	Sa. 14:00
TSV Landsberg - 1. FC Sonthofen	Sa. 14:00
FC Gundelfingen - FC Ismaning	Sa. 15:00
TSV Nördlingen - SV Erlbach	Sa. 15:30
FC Pipinsried - SV Heimstetten	Sa. 16:00
Türks. Augsburg - Kirchanschöring	So. 15:00

Landesliga Südwest

Unterhaching II - TSV Jetzendorf	Sa. 13:00
TSV Bobingen - FC Memmingen II	Sa. 14:00
SC Olching - FV Illertissen II	Sa. 14:00
FSV Pfaffenhofen - TSV Gilching-A.	Sa. 14:00
SC Aufkirchen - FC Kempten	Sa. 16:00
TV Erkheim - FC Ehekirchen	So. 15:00
TSV Schwabmünchen - TSV Aindling	So. 15:00

Bezirksliga Nord

SV Waldeck-O. - ASV Dachau	0:3
VfB Eichstätt II - TSV Gaimersheim	Sa. 14:00
SpVgg Kammerberg - FC Schwabing	Sa. 14:00
TSV Eching - ASV Dachau	Sa. 15:00
Grüne Heide - SV Sulzemoos	Sa. 15:00
SE Freising - BC Attaching	Sa. 15:00
SV N. Lerchenau - FC Aschheim	So. 14:30
W. Obermenzing - TSV Rohrbach	So. 15:00

Kreisliga München 1

Türk Sport Garch. - Oly. Concordia	So. 13:00
SV Weichs - TSV Bergkirchen	So. 13:30
SV Günding - SpVgg Erdweg	So. 15:00
TSV Allach 09 - Eintr. Karlsfeld II	So. 15:00
TSV 54-DJK Mü. - 1865 Dach. II	So. 15:00
Untermenzing - SV Lohhof	So. 17:45

Kreisklasse München 1

SV Riedmoos - SV Ampermoch.	So. 14:00
TSV Indersdorf - TSV Moosach-H.	So. 14:30
Haimhausen - Türk Dachau	So. 14:30
Altomünster - TSV Arnbach	So. 14:30
Inhauser Moos - ASV Dachau II	So. 14:30
TSV Schwabh. - TSV Hilgertshaus.	So. 14:30
FC Tandern - Odelzhausen	So. 15:00

Kreisklasse 1 Zugspitze Meisterrunde A

Gautinger SC - VfL Egenburg	So. 14:00
SV Adelshofen - SpFr Breitbrunn	So. 15:00
TSV Oberalting - 1. SC Gröbenzell	So. 15:00

A-Klasse München 1

Röhrmoos - E. Karlsfeld III	So. 12:30
Hebertshausen - Grüne Heide III	So. 14:30
Petershausen - SC Vierkirchen	So. 14:30
Kammerberg II - 1865 Dachau III	So. 14:30
AEG Dachau - 1. FC Kollbach	So. 14:30

B-Klasse München 1

SV Riedmoos II - 1. FC Kollbach	So. 12:00
Haimhausen II - Erdweg II	So. 12:30
TSV Schwabh. II - SC Lerchen. See	So. 12:30

C-Klasse München 1

TSV Indersdorf III - Hilgertshausen II	Fr. 20:00
SV Günding III - Türk Dachau II	So. 11:00
AEG Dachau II - Ampermoching II	So. 12:00
Hebertshausen II - TSV Arnbach II	So. 12:30
Petershaus. II - Vierkirchen II	So. 12:30
FC Tandern II - Odelzhausen II	So. 13:00

Die Torflaute nimmt groteske Züge an

FUSSBALL – BAYERNLIGA Der im Angriff notorisch harmlose FC Pipinsried empfängt den formstarken SV Heimstetten

Pipinsried – Trifft der FC Pipinsried endlich wieder ins gegnerische Tor? Die Frage wird an diesem Samstag ab 16 Uhr beantwortet, wenn der Fußball-Bayernligist den SV Heimstetten zum Heimspiel erwartet.

Die Torflaute in Pipinsried nimmt beinahe schon groteske Züge an. In den letzten sieben Punktspielen blieben die Pipinsrieder sechs Mal ohne Treffer. „Irgendwie passt das nicht zusammen. Gerade im Abschlusstraining haben wir auf relativ eng zusammen stehende Tore zwei Mal sechs Minuten gespielt. Das Ergebnis war geschätzte 27:26, da hat es nur noch geknallt", berichtet der Pipinsrieder Trainer Martin Weng.

Allerdings: Die eine Sache ist das Training, die andere das Punktspiel. „Vorne müssen wir mit einer gewissen Energie und Leidenschaft endlich wieder einen Ball über die Linie drücken", fordert Weng von seinem Team. Sollte dies klappen, dann ist sich der Coach sicher, dass man dann auch wieder einen anderen FCP zu Gesicht bekommen wird „In unserer aktuellen Situation brauchen wir auch Stabilität und dass wir aktiv gegen den Ball arbeiten", so der Coach weiter.

Heimstetten sei mit die spielstärkste Mannschaft der Liga, die extrem flexibel und zielstrebig agiere. „Da werden wir gegen den Ball richtig gefordert werden."

Dass ein Fußballspiel nicht nur 90 Minuten dauert, diese Tatsache erlebten die Pipinsrieder im Hinspiel am eigenen Leibe. Bis zur 85. Minute führten sie 2:0, hatten Spiel und Gegner vollkommen im Griff. Doch dann gab es Aussetzer auf Aussetzer beim FCP – und in der sechsten Minute netzte der Heimstettener Torjäger Kubilay Celik zum 3:2 ein.

Die tut schon weh, die Angriffsschwäche. Wann treffen Kevin Gutia und Co wieder? FOTO: HAE

SVH gegen FCP: Da ging's zur Sache

Roman Langer, Trainer des SV Heimstetten, erwartet eine herzhaft geführte Partie: „Die letzten Jahre ging es immer zur Sache, da haben sich beide Mannschaften nichts geschenkt. Wir wollen im Flow bleiben und am Samstag das Maximale rausholen!" Langers Mannschaft hat die letzten drei Spiele siegreich gestaltet.

Auf den FC Pipinsried wartet in jedem Fall ein hartes Stück Arbeit. Wenn denn endlich mal der Groschen in Form eines eigenen Treffers fallen sollte, dann ist dem FCP alles zuzutrauen – auch ein Sieg gegen den favorisierten Gast aus Heimstetten. Heimstetten hat gerade einmal vier Punkte Rückstand auf Tabellenführer Schwaben Augsburg und wird alles daran setzen, in Schlagdistanz zu bleiben.

Unter der Woche verkündeten die beiden Bayernligisten TSV Schwaben Augsburg und SV Erlbach, dass sie im Falle eines möglichen Aufstiegs in die Regionalliga diese Chance auch wahrnehmen würden. Am Anfang der Woche hatte sich von den in Frage kommenden Teams noch niemand gemeldet. Der SV Heimstetten winkte ab, die „aktuellen wirtschaftlichen, personellen und auch strukturellen Voraussetzungen" für die Regionalliga seien nicht gegeben. BRUNO HAELKE

Röhrle startet gut in die Freiluftsaison

Karlsfeld – Mit drei Podestplätzen ist der Karlsfelder Leichtathlet Norbert Röhrle vom Auftakt zur Wurfserie in Moosach bei Grafing zurückgekehrt. Bei seinem Einstieg in die Freiluftsaisonstart musste sich der 81-Jährige bei den Senioren M80 gegen eine enorm starke Konkurrenz bewähren. Im Diskuswurf sicherte sich der im Trikot der LG Stadtwerke München startende Röhrle den 2. Platz mit 22,39 Metern hinter dem hochfavorisierten Bernd Hasieber vom TSV Unterhaching mit 31,20 Metern.

Enorm knapp wurde es für den erfahrenen Athleten im Kugelstoß-Finale: Das 3-Kilogramm-Gewicht wuchtete Röhrle auf starke 9,04 Meter. Damit wurde er Dritter. Er verfehlte die Weite von Sieger Heimo Viertbauer von der Union Salzburg (9,36 Meter) nur um winzige 32 Zentimeter.

Im 5,45-Kilogramm-Gewichtwurf erreichte der Karlsfelder ebenfalls den 3. Rang mit guten 10,53 Metern. Lediglich im Hammerwurf lief es diesmal nicht ganz rund für Norbert Röhrle: Hier belegte er den 5. Platz mit 26,65 Metern. lus

Wagner verpasst Platz auf dem Podest knapp

Landkreis Dachau – Gute Leistungen haben die Läufer aus dem Landkreis Dachau beim 38. Stampfl-Berglauf in Au am Inn bei Haag (Landkreis Mühldorf) gezeigt.

In der Klasse M50 etablierten sich zwei Landkreis-Starter weit vorne. Thomas Wagner von der LG Kreis Dachau sicherte sich den 6. Platz mit 23:15 Minuten. Damit verfehlte er um 62 Sekunden den Bronzerang. Auf dem 13. Platz überquerte Andreas Scherm vom ASV Dachau das Ziel nach 24:56 Minuten. Nicht zu schlagen war der oberbayerische Cross-Meister Mario Mahn vom SV Unterwössen (17:45 Minuten).

Bei dem beliebten Frühjahrsklassiker auf der 4,2 Kilometer langen Strecke mit 200 Höhenmetern überquerten diesmal 294 Sportler das Ziel. Nach Schneefall und widrigem Wetter in den vergangenen Jahren war der Stampfl-Lauf diesmal zweifelsohne eines der heißesten Rennen in der Geschichte, es herrschten geradezu sommerliche Bedingungen, die allen Läufern zu schaffen machten. lus

Jetzendorf ist diesmal krasser Außenseiter

Jetzendorf – In der ausgeglichenen Fußball-Landesliga Südwest hat sich die zweite Mannschaft des Drittligisten SpVgg Unterhaching abgesetzt. Der TSV Jetzendorf gastiert am heutigen Samstag (13 Uhr) im Emmeringer Hölzlstadion beim Tabellenführer und sieht sich als klarer Außenseiter.

„Wir haben keine Punkte eingeplant", sagt TSV-Trainer Stefan Kellner. Dennoch wollen die Jetzendorfer den hochtalentierten Gegner ärgern. Und warum soll ihnen dies nicht gelingen? Denn es treffen die beiden besten Teams der Rückrunde aufeinander.

In der zweiten Saisonhälfte holte Jetzendorf schon 20 Punkte – die Hachinger Zweite noch mehr (23). „Der Unterschied ist: Sie sind der designierte Meister. Wir wollen so schnell wie möglich die 42 Punkte holen, die für den Klassenerhalt reichen sollten", sagt Kellner. Sieben Spiele sind dafür noch Zeit. Zum Siegen verdammt ist Jetzendorf an diesem Wochenende daher nicht, das Duell bei der Hachinger Zweiten ist ein Bonus-Spiel. Und dieses wollen die Jetzendorfer genießen. „Herschenken werden wir aber natürlich nichts", sagt Kellner. Und weiter: „Bei uns muss viel passen, bei ihnen weniger. Sollte der Fall aber eintreten, wollen wir allerdings zur Stelle sein."

Die junge Hachinger Mannschaft hat in dieser Saison allerdings wenig angeboten. Die aus zahlreichen ehemaligen U19-Bundesliga-Spielern zusammengestellte Mannschaft steigerte sich von Woche zu Woche. „Sie sind unglaublich spielstark", weiß Kellner. Im Hinspiel gaben die Hachinger eine Kostprobe ihres Könnens. Sie gewannen 3:0.

Doch wie man den Spitzenreiter ärgern kann, zeigten in den vergangenen Wochen zwei Teams, die in der Tabelle hinter Jetzendorf stehen: Schlusslicht Aufkirchen (0:0) und am vergangenen Wochenende Oberweikertshofen (1:1) trotzten Haching Punkte ab. Zuhause ließ der Spitzenreiter in diesem Kalenderjahr allerdings noch nichts anbrennen: Drei Spiele, drei Siege, 12:0 Tore – Jetzendorf muss sich warm anziehen. „Die haben in dieser Saison noch überhaupt kein Heimspiel verloren und nur zweimal unentschieden gespielt. Das wird für uns also die schwerste Aufgabe, die man sich vorstellen kann", sagt Kellner.

Aber: Kein Team hat auswärts einen so hohen Punkteschnitt wie das Jetzendorfer. Mit Max Kreitmair kehrt außerdem ein torgefährlicher Mann ins Aufgebot zurück. Vielleicht geht ja doch etwas für den TSV Jetzendorf. stm

Jubiläumsturnier mit über 350 Mannschaften

Dachau – Der Merkur CUP hat einen runden Geburtstag. 2024 wird das weltweit größte Turnier für U11-Fußballmannschaften zum 30. Mal ausgetragen. Über 350 Mannschaften haben gemeldet.

Im Landkreis Dachau geht's am 11. Mai auf der Anlage des TSV Dachau 1865 an der Alten Römerstraße mit den Vorrundenturnieren los. Mit dabei sind vormittags die Mannschaften SV Haimhausen, TSV Indersdorf, SV Petershausen, ASV Dachau, SV Weichs, SpVgg Röhrmoos, SV Günding und SG Niederroth/Arnbach und am Nachmittag der SV Riedmoos, die SpVgg Erdweg, der TSV Jetzendorf, der VfL Egenburg, der TSV Schwabhausen der TSV Altomünster, Gastgeber TSV 1865 und der TSV Eintracht Karlsfeld. Das große Merkur-CUP-Finale in Unterhaching steigt am 13. Juli. tol

In all den Jahren hat der Merkur CUP nichts von seiner Attraktivität eingebüßt. FOTO: RO